



06. Februar 2008

Produkte und Hersteller im Überblick

Immer mehr Öko-Fisch mit Naturland Zeichen

Gräufeling – Die Kennzeichnung von Öko-Fisch ist auf EU-Ebene noch nicht geregelt. Öko-Fisch gibt es daher nicht mit EU-Bio-Siegel, sondern mit anderen, nationalen Öko-Qualitätszeichen. In Deutschland ist Naturland der führende Verband, der Richtlinien für Öko-Fisch entwickelt hat und diesen zertifiziert. „Die Nachfrage nach Öko-Fisch steigt kontinuierlich. Wir haben umfassende Richtlinien für die ökologische Zucht entwickelt, die schon für mindestens zehn Fischarten und zwei Garnelenarten genutzt werden“, erklärt Hans Hohenester, Präsidiumsvorsitzender. Die Produktpalette mit Naturland Zeichen reicht von Forelle und Saibling über Lachs bis zum exotischen Pangasius Wels oder den Black Tiger Shrimps. Bei Naturland Produkten können sich Verbraucher auf artgerechte Haltung und Fütterung, auf den Verzicht von Gentechnik und künstliche Zusatzstoffe und auf den Schutz der Gewässer verlassen.

Öko-Fischangebot wächst

9000 Tonnen Fisch aus ökologischer Aquakultur wurden weltweit im letzten Jahr produziert – Deutschland belegt beim Umsatz sogar den weltweiten Spitzenplatz. Doch ist diese Gesamtmenge noch gering, verglichen mit Fisch aus konventioneller Zucht. Verbraucher, die Wert auf nachhaltig und ökologisch erzeugte Produkte legen, erhalten Öko-Fisch und Öko-Meeresfrüchte zuverlässig im Naturkost- und im Fisch-Fachhandel. Zunehmend findet man ihn auch schon im Supermarkt. Um die Orientierung zu erleichtern hat die Naturland Zeichen GmbH jetzt einen Überblick über angebotene Öko-Fisch-Produkte zusammengestellt. Damit können Verbraucher gezielt nachfragen und dazu beitragen, dass der Handel verstärkt über Sortimentserweiterungen zugunsten von Öko-Fisch nachdenkt.

Artgerechte Besatzdichten

Naturland begann Mitte der 90er Jahre, Richtlinien für die Ökologische Aquakultur zu entwickeln. Mittlerweile produzieren Aquafarmen in mehr als zwanzig Ländern nach diesen Richtlinien. Wichtiges Kriterium bei der Zucht ist beispielsweise eine verträgliche Besatzdichte. So ist sichergestellt, dass sich die Tiere artgerecht bewegen können und dass sich Krankheiten nicht ausbreiten. Beim Lachs werden höchstens 10 Kilo Fisch pro tausend Liter Wasser in geräumigen Netzgehegen an ausgewählten Standorten im offenen Meer gehalten - konventionelle Betriebe halten auf diesem Raum rund achtmal so viele Fische. Für Öko-Forellen gilt die gleiche Mindestdichte bei der Süßwasseraufzucht in Teichen. Öko-Forellenzuchten stellen zudem rund um die Teiche eine hohe Artenvielfalt sicher.

Schutz der natürlichen Ressourcen

In der konventionellen Fischzucht wird oft schnelle Mast auf Kosten natürlicher Ressourcen betrieben. Dies ist ökologisch fragwürdig und wirkt sich bei vielen Fischarten auch negativ auf den Geschmack aus. Dagegen ist bei Öko-Fischfutter der pflanzliche Anteil vorgeschrieben und muss aus ökologischem Anbau stammen. Der benötigte Anteil an tierischem Eiweißfutter stammt aus der Speisefischverarbeitung, wo reichlich Restfisch abfällt. Verboten ist die „Gammelfischerei“ – der gezielte Fang zur Fischmehlgewinnung, der natürliche Fischbestände plündert. Die Meeresfauna wird auch durch das Fischen von Garnelen belastet, denn hier macht der „Beifang“ bis zu 90 Prozent der Fangmenge aus – Meerestiere, die danach tot im

Wasser landen. Ökologische Garnelen-Farmen ersparen dies. Sie müssen zudem auf ihren Flächen aktiv zur Mangrovenaufforstung beitragen.

Sozialstandards

Naturland hat als erster ökologischer Anbauverband auch Sozialstandards in seine Richtlinien aufgenommen. Diese beinhalten etwa, dass Betreiber der Aquakultur-Anlagen für die Lebens- und Wohnverhältnisse ihrer Angestellten verantwortlich sind und diese in den Verfahren der ökologischen Aquakultur schulen müssen.

Produktüberblick

Der Flyer mit Hersteller- und Produktüberblick und Antworten auf die wichtigsten Verbraucherfragen ist zu finden unter **www.naturland.de** →Fisch und Meeresfrüchte
→Ökologische Aquakultur →Downloads (rechts unten)

Naturland fördert den Ökologischen Landbau weltweit und ist mit über 46.000 Bauern einer der größten ökologischen Anbauverbände. Als zukunftsorientierter Verband gehören für Naturland Öko-Kompetenz und soziale Verantwortung zusammen.

Naturland Presse Info ♦ Verantwortlich: Steffen Reese
ca. 2.600 Zeichen ♦ Veröffentlichung honorarfrei ♦ Um einen Beleg wird gebeten
Naturland – Verband für ökologischen Landbau e.V.
Kleinhaderner Weg 1 ♦ 82166 Gräfelfing ♦ ☎ 089-898082-0 ♦ Fax 089-898082-90
naturland@naturland.de / www.naturland.de